Canadische Provinzen

Die Ernteaussichten in der Provinz Saskatchewan.

(Fortsetzung von Seite 6)

Dodsland. — Auf Sommerbracheland steht der Weizen ziemlich gut, auf allem sonstigen Boden jedoch trocknet er ziemlich aus. Es dürften nur etwa 10 Prozent des Hafers reif werden. Mit der Ernte dürfte etwa am 10. August begonnen werden und die Aussichten sind für eine halbe Durchschnittsernte. Fünfzig Prozent des angebauten Getreides wird überhaupt nicht gedroschen werden, wenn nicht Regen sofort eintreffen sollte.

Biggar. — Auf Sommerbrache und Brechland dürften 10 bis 12 Buschel vom Acker erzielt werden. Es lohnt sich nicht, das auf im Frühjahr gepflügten Lande angebaute Getreide zu schneiden, mit der möglichen Ausnahme von Hafer auf einigen Plätzen. Das Getreide auf im Herbste gepflügten Lande dürfte 10 Buschel vom Acker ergeben, Hafer zwischen 20 und 30 Buschel. Flachs oder Gerste ist kaum angebaut worden. Die Ernte beginnt ungefähr am 15. August.

Alsask. — Das Getreide geht mit Riesenschritten der Reife entgegen. In etwa zwei Wochen dürfte mit dem Schneiden begonnen werden. Der Ertrag an Weizen wird auf 8 bis 21 Buschel veranschlagt, Hafer auf 20 bis 25 und Flachs auf 4 bis 10 Buschel per Acker. Das Getreide leidet unter der Hitze und den heißen Winden.

Ridpath. — Voraussichtlicher Tag des Ernteanfanges am 20. August. Da kein Regen in Sicht ist, dürfte die Flachsernte verloren sein; dasselbe trifft für den Hafer auf im Frühjahr gesäten Lande zu. Auf Sommerbrachland mögen 15 Buschel vom Acker erzielt werden, auf Stoppelland bedeutend weniger. Regen wird dringend benötigt.

Maklin. — Nach der Saat hatten wir keinen Regen für die Dauer von 6 Wochen. Drei schwere Schauern gingen während einer Woche nieder, dagegen war kein Regen innerhalb der letzten drei Wochen zu verzeichnen. Der Ertrag des Weizens mag 20 Buschel betragen und der des Hafers 30. Der Hafer ist fast zu kurz um ihn schneiden zu können. Die Ernte dürfte ungefähr am 14. August beginnen.

Wilkie. — Der Stand des Getreides ist hier entmutigend. Der Weizen auf Sommerbracheland ist sehr mit Unkraut durchsetzt und vieler wird sich nicht lohnen zu schneiden. Einige Farmer haben damit begonnen ihn unterzupflügen. Der Weizen auf Stoppelland ist der beste im Distrikt, der auf im Frühjahr gepflügtem Lande sehr schlecht. Wenn wir nicht bald Regen erhalten sollten, so dürfte der Weizen im Durchschnitt nicht mehr als 10 Buschel vom Acker ergeben. Hafer steht sehr schlecht und Flachs bedeutet eine vollständige Fehlernte. Die Kartoffeln stehen ziemlich gut jedoch auch diese können die Hitze nicht mehr sehr lange aushalten.

Distrikt No. 8. (Südöstlicher Teil der Provinz)

Star City. — In letzter Zeit ist hier kein Regen gefallen. Auf leichtem Boden wird das Getreide an der Wurzel bereits gelb. Der Stand des Getreides sieht mittelmäßig aus, es ist jedoch spät. Voraussichtlicher Ertrag kann nicht veranschlagt werden. Viel Hafer ist bis jetzt noch nicht in den Aehren.

Melfort. — Der Weizen ist alle in den Aehren und es wird eine Durchschnittsernte erwartet. Die Gerste steht gut, Hafer dagegen leicht. Die ununterbrochene Hitze wird zur baldigen Reife beitragen. Unter normalen Wetterverhältnissen sollte die Ernte in der Zeit vom 15. bis zum 20. August beginnen. Die Kartoffeln stehen gut.

Birch Hills. — Alle Getreidesorten benötigen dringend Regen. Der Weizen fängt an auszutrocknen. Durchschnittlicher Ertrag etwa 18 Buschel. Hafer und Gerste stehen sehr schlecht und so vereinzelt, daß es ohne Regen unmöglich ist einen Ertrag vorauszusagen. Einige Haferfelder werden eine mittelmäßige Ernte abgeben, während andere Felder nicht einmal Grünfutter abgeben dürften. Ernte ungefähr am 18. August.

Humboldt. — Der Weizen ist alle in den Aehren. Vom Hafer und der Gerste ungefähr die Hälfte. Nördlich von Humboldt stehen alle Getreidesorten mittelmäßig, südlich von Humboldt dagegen trocknen sie aus. Hafer und Gerste werden eine schlechte Ernte abgeben, das Stroh ist zu kurz. Regen wird dringend benötigt. Es ist zu zeitig um den Ertrag zu veranschlagen. In ungefähr zwei Wochen durfte mit dem Schneiden begonnen werden.

Vonda. — Bei Vonda und Aberdeen dürfte es eine halbe Durchschnittsernte geben. Grobkörnige Getreidesorten stehen sehr kurz. Im Distrikt nördlich von Vonda, in der Nähe des Flusses, soll das Getreide infolge der Regenfälle ziemlich vielversprechend aussehen, im Warman Distrikt, dagegen schlecht. Im Radisson Distrikt steht das Getreide am besten. Wenn bald ein Regen eintreffen sollte, so dürften im Durchschnitt 15 Buschel oder mehr vom Acker erzielt werden. Um Asquith herum steht das Getreide mittelmäßig, nördlich und südlich davon dagegen mehr günstig. Das Heu ist in allen Distrikten ziemlich gut. Regen wird in allen Lokalitäten benötigt.

Distrikt No. 9. (Nordwestlicher Teil der Provinz)

Meota. — Wir können nicht erwarten, daß der Weizen mehr als eine halbe Ernte abgeben wird, Hafer und Gerste noch etwas weniger wenn nicht sofort Regen eintreffen sollte. Die Ernte mag ungefähr am 20. August beginnen.

Shellbrook. — Es ist sehr trocken und warm. Der Weizen wird bereits gelb, er steht sehr dünn und ist mit Unkraut durchsetzt. Spätgesäter Hafer und Gerste werden keine Ernte abgeben. Einiger Hafer der in Aehren gelangt, ist nicht mehr als 15 Zoll hoch. Der Weizen kommt ziemlich gut in die Aehren und ist auf Brech- und Sommerbracheland ungefähr 3 Fuß und auf im Frühjahr gesäten Lande ungefähr 2 Fuß hoch. Regen wird sehr dringend benötigt. Auf Sommerbracheland wuchert das Unkraut stark.

Prince Albert. — Der Stand des Weizens ist mittelmäßig. Man erwartet im Durchschnitt etwa 15 bis 20 Buschel vom Acker. Hafer und Gerste sind spät und noch nicht in den Aehren. Wenn wir in einigen Tagen Regen bekommen sollten, so würde der Stand dieses Getreides bedeutend gebessert werden. Die unausstehliche Hitze setzt dem Getreide stark zu. Die Heuernte ist leicht.

Paynton. — Mit der Ernte kann nicht vor Ende August begonnen werden. Infolge der augenblicklichen Hitze ist es unmöglich eine Veranschlagung der Ernte abzugeben. Einige mit Hafer bestellte Felder werden untergepflügt. Wenn nicht bald Regen eintritt, so dürfte den späten Getreidesorten viel Schaden zugefügt werden. Der auf Brachland gesäte Weizen steht ziemlich gut er ist jedoch spät.

Lloydminster. — Ernte dürfte etwa am 15. August beginnen. Der durchschnittliche Ertrag des Weizens wird auf 15 Buschel per Acker veranschlagt, des Hafers auf 30 und der Gerste auf 25 Buschel. Flachs ist im hiesigen Distrikt keiner angebaut worden. Die Weiden leiden sehr, da ihnen nicht genügend Feuchtigkeit zugeführt worden ist. Die Aussichten für eine Heuernte sind deshalb nicht sehr gut.

Rudell. — Das Getreide benötigt dringend Regen. Der Ertrag des Weizens kann keine halbe Durchschnittsernte ergeben. Hafer und Gerste sind sehr kurz und stehen dünn. Nicht die Hälfte dieses Getreides ist in den Aehren. Mit dem Schneiden des Weizens dürfte in der Zeit vom 10. bis 12. August begonnen werden, allgemein jedoch nicht vor dem 18. Einiger Weizen wird des vielen Unkrauts wegen umgepflügt. Die Aussichten sind im allgemeinen sehr schlecht.

Battleford. — Kein Hafer, keine Gerste und keinen Flachs. Roggen steht ziemlich gut. Wenn nicht sofort Regen kommt, so wird der Weizen austrocknen.

Saskatchewan

Heim für katholische Mädchen in Saskatoon

Saskatoon, Sask. — Die Sion-Schwestern, die zu Prince Albert bereits ein großes Institut besitzen, werden hierselbst in aller Kürze ein großes Logierhaus eröffnen, um den katholischen Mädchen, welche die Universität oder die Hochschule besuchen, oder sonstige Geschäftsunterrichtskurse mitmachen, eine Gelegenheit zu geben, eine billige und geeignete Unterkunft während der Dauer ihres Aufenthaltes in Saskatoon zu erlangen. Es ist zu diesem Zwecke an der Ecke von Spadina Crescent und der 21. Straße ein großes Doppelhaus erworben worden, welches für die Bedürfnisse entsprechend umgeändert werden wird.

Stimmen für neuen Schuldistrikt

Duval, Sask. — Vor einigen Tagen wurde hierselbst beschlossen, einen größeren Schuldistrikt zu gründen, der den Prince Edward, den Duval und einen unorganisierten Distrikt westlich von Duval einschließen soll. Das ganze Gebiet wird 43¾ Sektionen umfassen und zur Steuer in Höhe von $588,535 veranlagbar sein. Für die Gründung wurde bei der Abgabe der Stimmen eine Mehrheit von 60 Stimmen erzielt.

Das neue Theater in Prussia,

welches soeben vollendet und seiner Bestimmung übergeben wurde, ist ein neuer Beweis des Fortschrittes von Prussia und seiner Einwohner. Es gebührt den Unternehmern des neuen Theaters, den Herren R. P. Ettermann und den Gebrüdern Zaiser gewiß großes Lob für die Mühe und Aufopferung der sie sich unterzogen, indem sie dem Gemeinwesen von Prussia und Umgegend ein wirklich gutes Theatergebäude errichteten.

Das Theatergebäude an und für sich hat eine Tiefe von 112 Fuß, während die Breite 30 Fuß beträgt. Das Theater hat etwa 400 Sitzplätze bestehend aus erstklassigen gepolsterten Sitzen, welche am Fußboden befestigt sind und sich mit denen in großen Theatern im Osten messen können. Zwei breite Gänge laufen von der Front nach hinten, „safety first", ist hier das Losungswort. Bei irgend welcher Kamalität wird es leicht ermöglicht das Theater zu verlassen, da auch nach hinten zu Ausgänge vorhanden sind.

Für Ventilation ist ebenfalls gut gesorgt; indem zwei Ventilatoren in der Decke angebracht sind, die mit elektrisch betriebenen Fächern genügend frische Luft liefern, und bei den Besuchern sicher große Anerkennung finden werden.

Eine Gallerie ist ebenfalls vorhanden. Sie umfaßt etwa 60 Sitze, sodaß auch das Galleriepublikum zu seinem Rechte kommt. Eine Treppe nach dieser führt direkt von der Eingangshalle, sodaß auch hier ein leichter Aus- und Eingang ermöglicht ist.

Die Bühne mißt 12 bei 30 Fuß, während die Oeffnung 11 Fuß hoch und 13 Fuß weit ist. Für das Orchester ist vor der Bühne ein Raum reserviert während unter der Bühne Ankleidezimmer für reisende Truppen eingerichtet sind.

Der Betriebsleiter Herr Joseph Nugent, früher in Kansas City, Mo., tätig, hat eine langjährige Erfahrung in seinem Fach und wird das Publikum zufriedenstellen. Sein Department ist auf der Gallerie eingerichtet, geräumig und feuerfest.

Alles in allem ist das neue Theater ein Kredit für Prussia und für seine Unternehmer und wollen wir hoffen, daß es auch die verdiente Unterstützung des allgemeinen Publikums findet. Wir wünschen dem Unternehmer den besten Erfolg. Die Red.

Oestliche Provinzen

Vom Bullen getötet

London, Ont. — David Henry Carroll wurde auf einer Farm in der Nähe von White Bridge an Hamilton Road von einem Bullen, den er am Nasenring zerrte, angegriffen und mit den Hörnern aufgespießt. Ein Horn des Bullen wurde dem Unglücklichen durch die rechte Lunge gestoßen und der Tod trat auf der Stelle ein.

Hochwasser in Quebec

Quebec, Que. — In Beauce in Quebec ist eine neue Hochwassergefahr eingetreten, welche die des verflossenen Monats, bei welcher zwei Menschenleben zu beklagen gewesen sind, in den Schatten stellt. Die große eiserne Brücke zu St. Marys Beauce sowohl wie die Quebecer Eisen-Zentralbrücke zu Valley Junction sind weggespült worden. Zwischen St. Hennepin und Dorchester liegen alle Telegraphen- und Telephondrähte darnieder und es ist unmöglich eine Verbindung zu erlangen.

Drei Personen kommen in den Flammen um

Woodstock, Ont. — Walter McColm, seine Frau und ein sich im Hause von McColm aufhaltendes Enkelkind von ihm erlitten vor einigen Tagen den Flammentod, als das Haus, in welchem McColm wohnte, auf unaufgeklärte Weise Feuer fing und bis auf den Grund niederbrannte. Die Leichname der Unglücklichen wurden am frühen Morgen im Keller aufgefundgn, wohin die Personen anscheinend, nachdem ihnen der Weg durch das Feuer abgeschnitten worden war, geflüchtet waren.

Notre Dame Kirche in Montreal vom Blitz getroffen.

Montreal, Que. — Die Spitze des westlichen Turmes der Notre Dame-Kathedrale wurde vor einigen Tagen während eines heftigen Gewitters vom Blitz getroffen und leicht beschädigt. Leute, die in der Nähe der Kathedrale zufällig aus einem Straßenwagen stiegen, hatten ein knappes Entkommen, da einige Steine von dem Turme in unmittelbarer Nähe von ihnen niederfielen.

Neger wegen Mordes hingerichtet

Halifax, N.S. — Der Neger Lawrence Sparks, der am 12. März einen anderen Neger namens Charles Dixon erschoß und dieserhalb vom Schwurgericht zum Tode verurteilt worden war, ist ör einigen Tagen morgens früh im hiesigen Gefängnishofe durch den Strang hingerichtet worden. Sparks begab sich ohne jede weitere Hülfe auf den Richtplatz und innerhalb dreißig Sekunden nach seinem Verlassen der Zelle war der irdischen Gerechtigkeit Genüge geleistet. Nach vollzogener Hinrichtung gab der Henker bekannt, daß dieses seine 324. Hinrichtung gewesen sei.

Möchtet Ihr nicht gern Euren Fall wie diesen von Saskatchewan haben?

„Vollständig frei von irgend welchen Geräuschen im Kopf oder irgend welchen Zeichen von Taubheit."

Oder diesen von Winnipeg?

„Ich kann, Gott sei Dank, so gut wie je zuvor hören und ich habe keine Kopfgeräusche irgend welcher Art.

Oder dieses von Nova Scotia? „Ich habe diese fürchterlichen Geräusche nie wieder gehabt."

Oder diese von Montreal von einem 60 Jahr alten Mann? „Mein Gehör ist jetzt fein. Ich höre gerade so wie als ich 20 Jahr alt war. Keine Kopfgeräusche mehr, nur perfekte Gesundheit, die Freude zu leben um Ihr Verdienst in der ganzen Welt zu preisen."

Wenn Ihr wissen wollt, wie Ihr von Euren Kopf- und Ohrgeräuschen befreit werden könnt, braucht Ihr nur folgendes zu tun: Beantwortet die Fragen, ja oder nein, schreibt Euren Namen deutlich auf die punktierten Linien, schneidet den Freien Aerztlichen Rat Koupon aus, und sendet ihn sofort an Ohrspezialist Sproule, 115 Trade Building, Boston.

Beunruhigt Euch nicht mehr über Kopfgeräusche und erlangt Hülfe

Beunruhigt Euch nicht über Eure Kopfgeräusche und vernachlässigt sie nicht. Sorge macht sie nur schlimmer, aber etwas muß geschehen oder Ihr werdet taub werden.

Schneidet diesen Kupon aus

Beantwortet folgende Fragen.

Es berechtigt Euch zu freiem ärztlichen Rat über die Heilung von Kopfgeräuschen.
Klingen Eure Ohren?
Knacken Eure Ohren?
Schmerzen die Ohren weh zu sein?
Läßt Euer Gehör nach?
Habt Ihr Schmerzen in den Ohren?
Wie lange habt Ihr die Geräusche gehabt?
Ist das Geräusch manchmal zischend?
Ist das Geräusch manchmal klingend?
Habt Ihr Eiterungen im Ohr gehabt?
Werden die Geräusche schlimmer, wenn Ihr erkältet werdt?
Hielten diese Geräusche Euch wach in der Nacht?
Gibt es einen schnappenden Ton im Ohre wenn Ihr Euch die Nase schnauzt?

Voller Namen .....

Adresse .....

.....

Beantwortet die Fragen auf obigem Kupon — sendet ihn an Ohren Spezialist Sproule, 115 Trade Building, Boston. Er wird Euch eine volle Beschreibung Eures Falles senden und Rat inbezug auf die richtige Behandlung. Der Spezialist ist ein Graduierter der Dublin Universität, Irland, in Medizin und Chirurgie, und war früher ein Chirurg in dem königlich britischen Seepolizeidienst und hat 25 Jahre Ohrenkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht.

Hunderte und aber Hunderte von Leuten in ganz Canada und den Vereinigten Staaten erhielten ihr Gehör wieder und andere Hunderte an Ohrengeräuschen Leidende sind von Taubheit durch seine neue Methode geheilt worden.

Er wird Euch alles darüber sagen, wie Ihr Euch in Eurem eigenen Hause dieser verwirrenden, schrecklichen, angreifenden Geräusche entledigen kann, welche gewöhnlich sagen Euren Verstand bedrohen. Denkt an die Freude die fürchterliche Drohung los zu sein, das Ihr langsam aber sicher taub und schlimmer abgeschlossen werdet wie im Schweigen eines Gefängnisses.

Schreibt sofort in Deutsch oder Amerikanisch.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Vereinigte Staaten

Brand im Strandhotel

Long Branch, N.J. — Sarah Bernhard und andere Hotelgäste in dem fashionablen Hotel Nassau an der Strandpromenade mußten sich heute flüchten, als ein Feuer dort ausbrach, das jedoch durch die Feuerwehr auf das Parterre beschränkt wurde.

Mord in Hotel

New York. — Kenelon Winslow, der sich hier mit einer Frau als Mann und Frau in das Register des Hotels Remington eintragen ließ, ist wegen Mordes an der Frau, die Frances Bradley sein soll, verhaftet worden. Dieselbe wurde gefesselt und geknebelt als Leiche aufgefunden. Ihr Schädel war zertrümmert worden.

Kummer tötete sie

Chicago. — Die Mutter des Bollinger-Säuglings, einer Mißgeburt, die Dr. Haiselden sich bekanntlich durch Operation am Leben zu erhalten weigerte, ist gestorben. Die Aufregung über den hilflosen Zustand des Kindes, über Dr. Haiseldens Verdikt und die Notorität der ganzen Affäre sind zu viel für sie gewesen, wie ihr Gatte erklärt.

Anomales Kind erfolgreich operiert

New York. — Mit Rücksicht auf die Kontroverse über die Befugnis von Aerzten, sich zu weigern, anomale Säuglinge zu operieren und deren Leben dadurch zu retten, erregt ein Fall hier großes Aufsehen, der sich im jüdischen Geburtshospital ereignete. Doch wurde ein anomales Kind gegen die Weigerung seines Vaters, es operieren zu lassen, operiert. Dasselbe ist am Leben erhalten worden und wird sich, wie die Aerzte erklären, völlig normal entwickeln.

Charlie Chaplin stellungsbereit

Los Angeles, Californien. — Charlie Chaplin hat angekündigt, daß er bereit sei, unter dem „Junion Jack" für England zu kämpfen, sowie dies von England verlangt werde.

Diebstahl führte zum Tode

Chicago. — Ein unidentifizierter Mann, der hier Kupferdraht von Pfosten in der Stoney Island Ave. stehlen wollte, erhielt dabei einen elektrischen Schlag, durch den er getötet wurde.

Villisten siegreich

El Paso, Mexico. — Die Villisten haben Santa Rosalia, Jiminez und Parral besetzt. Zehn Deutsche sollen zum Stab Villas gehören, dem sich auch General Marcelo Caravez, ein früherer Huerta-General, angeschlossen hat.

Räuber machten sich Sturm zunutze

Cleveland, O. — Während eines Sturmes, der kurz vor Tagesanbruch ausbrach, dynamitierten Räuber das Postamt in Wickliffe, einige Meilen östlich von hier, und entkamen in einem Automobil. Wenig Geld befand sich jedoch in dem Geldschrank des Postamts.

Aufrührerische Reden schwer geahndet

San Antonio, Tex. — Zu sieben Jahren harter Arbeit im Militärgefängnis zu Fort Leavenworth wurde der Soldat Otto Ludwig von der 3. Luftschiffer-Abteilung verurteilt. General Parker hat das Urteil bestätigt.

Ludwig ist vom Kriegsgericht zu Fort Sam Houston schuldig erkannt worden, daß er respektwidrige Aeußerungen gegen Präsident Wilson und die amerikanische Flagge tat und daß er drohte, zu den Deutschen überzulaufen zu wollen, falls man ihn mit den Expeditionstruppen nach Frankreich schicke.

Gouverneur angeklagt

Austin, Texas. — Gouverneur Ferguson und drei Mitglieder seines Kabinetts sind gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden, nachdem sie von der Travis County Grand Jury in einem, wie sie behaupten, politischen und Prohibitionskampf angeklagt worden sind. Nachdem Gouverneur Ferguson $13,000 Bürgschaft auf die Anklage gestellt hatte, Gelder mißbraucht zu haben und sich der Unterschlagung schuldig gemacht zu haben, kündigte er seine Kandidatur für einen dritten Termin an.

Das Repräsentantenhaus wird am Mittwoch erwägen, ob eine Anklageerhebung gegen den Gouverneur durch die Legislatur erfolgen soll.

Mutter von 21 Kindern verlangt Scheidung

Kansas City, Mo. — Frau Dollie Dill, die Mutter von 21 Kindern, von welchen noch 17 am Leben sind, hat hier eine Scheidungsklage gegen ihren Mann wegen Nichtunterhalts eingereicht.

Tote und Verwundete

Edgewater Park, N.J. — Drei Personen wurden getötet, sechs schwer und 40 leicht verletzt, als ein Gasolintank-Lastautomobil mit einem Frachtzug der Pennsylvania-Bahn kollidierte und das Gasolin Feuer fing, das den Frachtzug und in der Nähe befindliche Frachtschuppen in Brand setzte.

Deutsche Deserteure können heimkehren

Washington. — Hier heißt es, in holländischen Zeitungen seien Ankündigungen erschienen, welche deutsche im Ausland weilende Deserteure zur straffreien Heimkehr auffordern und ihnen sichere Begnadigung in Aussicht stellen, wenn sie für die weitere Dauer des Krieges dem Kaiser die Treue halten.

Drei Neger gelyncht

Montgomery, Ala. — Zwei Neger, Will und Jesse Powell, wurden hier heute gelyncht, weil sie gedroht hatten, einen Weißen und einen farbigen Angestellten zu ermorden, die sich Beleidigungen von ihnen nicht gefallen ließen. Poe Hibbler, ein Neger, wurde im Pickens County in Alabama am Montag gelyncht, weil er einen Notzuchtsversuch begangen hatte.

Erstes Bürgerpapier macht dienstpflichtig

Washington. — General-Provostmarschall Crowder erließ heute in Beantwortung einer aus New Jersey eingetroffenen Anfrage zwei wichtige Verfügungen bezüglich der Aushebung.

Die eine lautet, daß Ausländer, die am 5. Juni ihre Absicht kundgegeben hatten, Bürger zu werden, also solche, die im Besitz des sogenannten ersten Bürgerpapiers sind, der Aushebung für die Armee unterworfen sind.

Feindliche Ausländer, also Deutsche, sind in diese Bestimmung nicht einbegriffen.

Der zweiten Verfügung zufolge sind Ehemänner, deren Frauen auf sie für ihren Lebensunterhalt abhängig sind, vom Militärdienst zu befreien, wenn die Heiratslizenz früher als an dem Tage, für den der Betreffende für die Aushebung zur ärztlichen Untersuchung befohlen wird, ausgestellt ist.

Ex-Zar fiel vom Fahrrad

London. — Der Ex-Zar ist im Tsarkoe-Selo-Garten vom Fahrrad gefallen, wobei er ein Bein gebrochen haben soll, wie eine Depesche aus Petrograd meldet.

Russen in England müssen dienen

London. — Russische Untertanen im militärpflichtigen Alter, die in England leben, müssen einem gestern dem Parlament unterbreiteten Abkommen zwischen der britischen Regierung und der provisorischen Regierung in Petrograd zufolge, entweder in das britische Heer eintreten oder in ihre Heimat zurückkehren.

Was Griechenland für Teilnahme am Kriege verlangt

Washington. — Aus diplomatischen Quellen wird bekannt, daß Griechenland als Lohn für seinen Eintritt in den Krieg Konstantinopel verlangt. Auch besteht Premier Venizelos darauf, daß Bulgarien für sein Bündnis mit den Mittelmächten bestraft und zwischen Griechenland und Serbien verteilt werden soll.

Oesterreichs Kaiser im Artilleriefeuer

Amsterdam. — Kaiser Karl von Oesterreich hatte in der letzten Woche beim Besuche der Schlachtfront in Galizien ein knappes Entkommen, sagt die „Wiener Allgemeine Zeitung." Während er in einem Schloß nahe der Kampflinie ein „Luncheon" einnahm, wurde das Gebäude von russischer Artillerie beschossen. Der Kaiser weigerte sich zuerst, Schutz zu suchen und ging auf den Balkon, aber er mußte dem Präfekt seines Stabes endlich nachgeben und verließ das Schloß.

Zur Ausstellung in Regina werden Sie sicher kommen, und wird es eine sehr gute und gelegene Zeit sein, uns zu besuchen und sich neue Gläser anzupassen oder die Augen zu untersuchen und die alten Gläser reparieren zu lassen. Treffen Sie eine Verabredung beizeiten. Wir sind gut eingerichtet und können Sie prompt und zufriedenstellend bedienen.

A.G. ORCHARD

Erfahrener Optiker.
1794 Hamilton Str., Regina, Sask.
in Kellys Apotheke.

Gesandter beim Papst

Petrograd. — Zum ersten Male in seiner Geschichte wird Rußland in kurzer Zeit einen Gesandten nach dem Vatikan in Rom schicken. M. Lissakowky ist zu dem Amt ernannt worden.

Chile von schweren Erdbeben heimgesucht

Buenos Aires. — Ein Erdbeben von großer Intensität hat Chile heimgesucht, wie aus Santiago an die Zeitung „La Nacion" gemeldet wird. Die Nachrichten sind noch mager, doch glaubt man, daß schwerer Schaden verursacht worden ist. Soweit bekannt geworden, sind die Städte Santiago, Cordoba, San Luis, Mendoza, Tucuman und Valparaiso betroffen worden.

In mehreren Städten stürzten die Mauern der Häuser ein und die Bewohner flohen ins Freie. Die Erdstöße begannen 10.45 Uhr abends und waren die heftigsten seit Jahren. Den ersten Berichten zufolge soll Valparaiso am schwersten gelitten haben.

Handlung europäischer Neutraler unbeliebt

Washington. — Der Unmut der Alliierten über die Handlungsweise der europäischen Neutralen, die zum Teil ihre Schiffe in den Häfen zurückhalten und sich weigern, das Risiko des Tauchbootkrieges zu übernehmen, wächst von Tag zu Tag. In alliierten Schiffahrtskreisen bezeichnet man diese Haltung geradezu als „verbrecherisch" und verlangt Maßregeln, um die benötigte Tonnage in den Verkehr zu stellen.

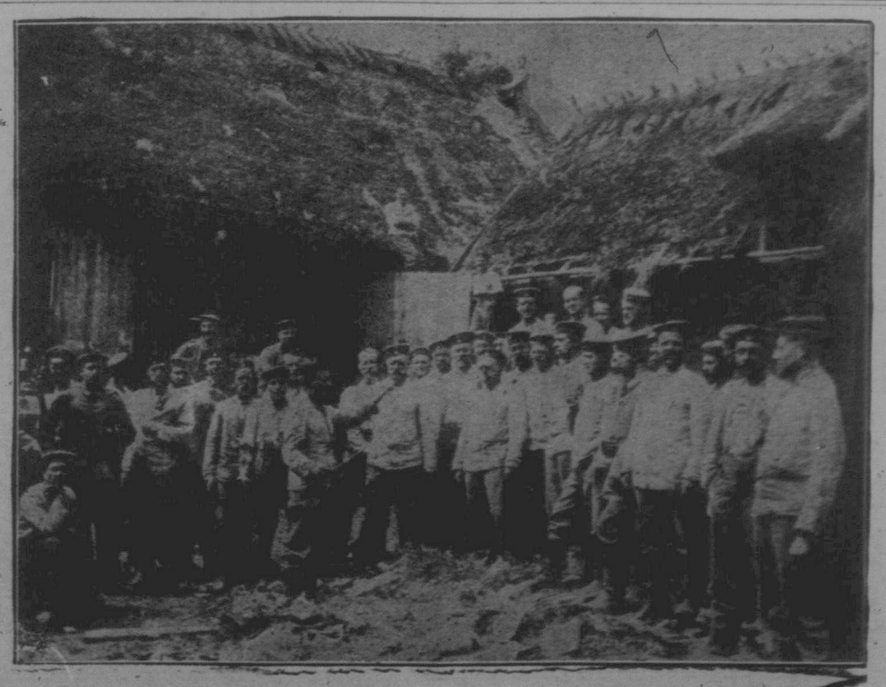
Hiesige Diplomaten versichern, daß die Embargo-Maßnahmen keines der neutralen Länder in den Krieg auf Seiten Deutschlands treiben werden, da Deutschland keine Nationen an seiner Seite haben wolle, die selbst schon Knappheit an Nahrungsmitteln haben und schließlich von ihm wirtschaftlich abhängig werden müßten. Es sei daher ungefährlich, mit Hilfe des Embargos einen starken Druck auf die unbotmäßigen Neutralen auszuüben.

Kirchliche Nachrichten

25jähriges Jubiläum in Davin.

So Gott will, findet am Sonntag, den 12. August, das 25jährige Jubiläum der Emmaus-Gemeinde zu Davin, Sask., statt. Vormittags ist Gottesdienst in der Kirche, wozu Pastor Becker aus Winnipeg und Past. Ludwig aus den Staaten als Festredner eingeladen sind. Nachmittags ist Gottesdienst im Freien, wo besonders des 400jährigen Reformationsjubiläums gedacht werden soll. Redner für den Nachmittag sind außer den oben genannten noch Past. Kleiner, Edenwald, und Past. Mahlstedt, Wheatwyn. — In beiden Gottesdiensten werden die vereinigten Kirchenchöre Davin-Kronau mitwirken. — Die Gäste werden zum Mittag in die einzelnen Häuser der Gemeinde verteilt, während am Nachmittage draußen ein Imbiß verabreicht wird. — Herzlich ladet dazu ein.

W. Wahl, Ortspastor.



Uebungsstunde eines feldgrauen Gesangvereins auf dem Hofe eines polnischen Gutes.

Spezial-Offerte

von importiertem Bier

Münchner-Hofbräu

und

Pilsner-Urquell

Kiste von sechs Dutzend Pint Flaschen nur

$10.00

Richard Beliveau Co., Ltd.
Wein, Liköre und Zigarren
Winnipeg Manitoba
Verlangen Sie Preisliste